

» Dienstcharta
SEEBURG
EINRICHTUNG FÜR
MENSCHEN MIT
BEHINDERUNGEN

.....
Sozialdienste



Inhaltsverzeichnis

» VORWORT.....	3
» ORGANIGRAMM BEZIRKSGEMEINSCHAFT EISACKTAL ABTEILUNG III SOZIALDIENSTE.....	4
» ZIELGRUPPE.....	5
» ZIELSETZUNG.....	5
» ZUGANGS BEDINGUNGEN.....	5
» RECHTE UND PFLICHTEN DER NUTZER UND NUTZERINNEN.....	6
» LEISTUNGEN.....	6
» DIENST ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG.....	7
» WunderBAR UND ANGRENZENDER ARBEITSBESCHÄFTIGUNGSBEREICH.....	9
» SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE.....	9
» WOHNHAUS.....	11
» ERSTKONTAKT.....	11
» QUALIFIKATIONEN.....	11
» ARBEITSANSATZ.....	11
» ANGEWANDTE TARIFE.....	13
» AUSTRITT AUS DER EINRICHTUNG.....	13
» MODALITÄT FÜR DIE BEWERTUNG DES DIENSTES.....	14
» BESCHWERDE- MANAGEMENT.....	15
» ÖFFNUNGSZEITEN und KONTAKT.....	15

» VORWORT

**„Was wir zu lernen haben, ist so schwer und doch so einfach und klar:
es ist normal, verschieden zu sein!“**

Richard von Weizsäcker

Die Seeburg ist seit über dreißig Jahren eine Einrichtung, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzt, seit 1993 wird sie von den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Eisacktal geführt.

Unser Hauptziel ist, den Menschen mit Behinderung zu einem selbstbestimmten und gleichberechtigten Leben in unserer Gesellschaft zu verhelfen. Der letzte große Schritt in Richtung Inklusion und Integration stellt das Landesgesetz Nr. 7 vom 14.07.2015 dar. Dieses definiert die Rechte von Menschen mit Behinderung aus der spezifischen Perspektive und Möglichkeit ihrer sehr unterschiedlichen Lebenslagen und ihr Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichem Leben.

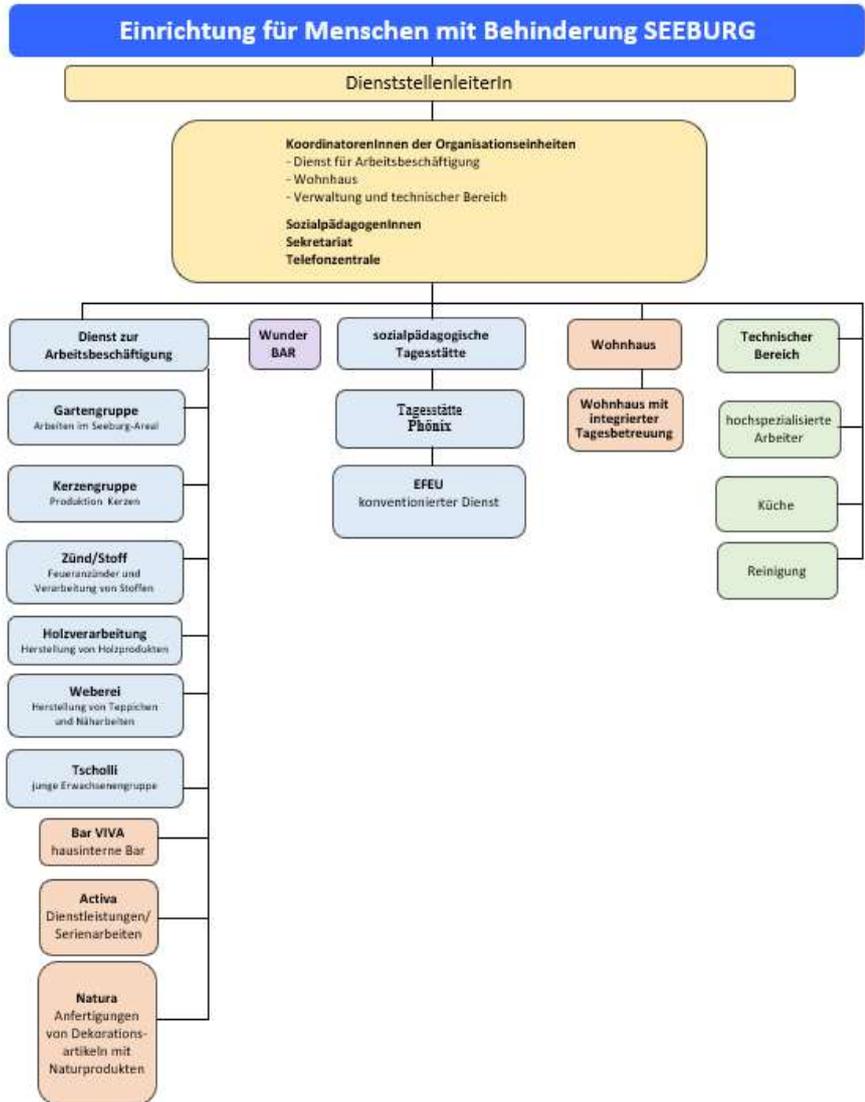
Gemeinsam mit den Betroffenen, Angehörigen, den zuständigen politischen Gremien, den Interessensvertretungen, den Gesundheitsdiensten und Fachdiensten sind wir aufgefordert, Antworten auf die vielen Herausforderungen und Aufgaben zu geben.

Die vorliegende Dienstcharta soll den BürgerInnen im Allgemeinen, aber den Betroffenen und deren Angehörigen im speziellen Einblick und Überblick in und über Ziele, Aufgaben, und Arbeitsweisen der Einrichtung Seeburg und vor allem Orientierung für interessierte Bürger und Bürgerinnen geben. Dabei soll nicht nur informiert, sondern vielmehr hervorgehoben werden, dass es unser Anliegen und unser Anspruch ist – im Sinne des Leitbildes der Sozialdienste – den Menschen in den Mittelpunkt unseres Angebotes und unserer Arbeit zu stellen. Unsere Dienste sind bemüht, Qualität zu erbringen und anzubieten. Die Menschen mit Behinderung sind für uns Orientierung und Auftrag zugleich. Wir betrachten die Dienstcharta als Verpflichtung zur ständigen Verbesserung dieser Qualität in unseren Diensten.

Den betroffenen Menschen mit Behinderung soll die vorliegende Dienstcharta aber auch die Kontaktaufnahme zur Einrichtung erleichtern.

Der Direktor der Sozialdienste
der Bezirksgemeinschaft Eisacktal
Dr. Thomas Hellrigl

» ORGANIGRAMM
 BEZIRKS-
 GEMEINSCHAFT
 EISACKTAL
 ABTEILUNG III
 SOZIALDIENSTE



<p>» ZIELGRUPPE</p>	<p>Die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen Seeburg richtet ihr Angebot an Personen, welche das 18. Lebensjahr erreicht und eine geistige und/oder körperliche Behinderung haben. Diese kann sowohl angeboren, oder im Laufe des Lebens sich entwickelt haben. Die betreffenden Menschen sind deshalb nicht in der Lage, eigenständig zu leben oder vorerst einen Arbeitsplatz auf dem freien Markt zu bekommen. Diese Interessenten müssen im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft sein oder einem anderen europäischen Staat angehören.</p> <p>Es sind außerdem Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Personen, die ein besonderes Ausmaß an Pflege, Betreuung und sozialpädagogischer Begleitung benötigen.</p> <p>Im stationären Bereich sind nur bei besonderen sozialen Notlagen Aufnahmen von Personen im Alter von 60 Jahren und darüber möglich, nach Überprüfung der Aufnahmemöglichkeit in den stationären Einrichtungen für SeniorInnen im Einzugsgebiet.</p> <p>Minderjährige mit Behinderungen können vorübergehend im Rahmen spezifischer Projekte (zum Beispiel Projekte für den Übergang von der Schule zu den Sozialdiensten, Entlastungsangebote für die Familie, individuelle Projekte mit hoher Betreuungskomplexität) und in Notfällen aufgenommen werden.</p>
<p>» ZIELSETZUNG</p>	<p>Wir möchten die Menschen mit Behinderung ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten, sie dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erkennen, diese wieder zu finden, auszubauen und einzusetzen.</p> <p>Ziel ist es, den Klient/innen Kompetenzen zu erlernen, diese zu üben, zu festigen oder zu erhalten.</p> <p>Kunden und Kundinnen finden bei uns eine breite Palette von Produkten, welche in den verschiedenen hausinternen Diensten zur Arbeitsbeschäftigung hergestellt werden, u. a. Kerzen, Teppiche und vieles mehr; diese können in der eigenen WunderBAR im Zentrum von Brixen erworben werden.</p> <p>Neben dem Arbeits- und Beschäftigungsangeboten, ist es möglich in der Seeburg für kurze Zeit bzw. längeren Zeiträumen zu wohnen.</p>
<p>» ZUGANGS BEDINGUNGEN</p>	<p>Anspruch auf Leistung haben italienische Staatsbürger und Bürger der EU Staaten, ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft haben, die einen ständigen Aufenthalt in Südtirol haben. Erforderlich ist ein schriftliches Ansuchen von Seiten des Betroffenen oder des gesetzlichen Vertreters. Voraussetzung ist die Vollendung des 18. Lebensjahres, Grundlage ist ein Gutachten des Fachdienstes, oder des psychologischen Dienstes, welche die Aufnahme befürworten müssen bzw. empfehlen. Jede Neuaufnahme beginnt mit einer Probezeit von 3 Monaten. Sind in der Einrichtung alle Plätze belegt, gibt es eine Warteliste.</p>

<p>» RECHTE UND PFLICHTEN DER NUTZER UND NUTZERINNEN</p>	<p>Die Rechte der Menschen mit Behinderungen sind im Landesgesetz Nr. 07 vom 14.07.2015 „Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen“ beschrieben und festgelegt.</p> <p>In der Einrichtung gibt es sowohl für den Tagesbereich, als auch für den Wohnbereich eine Hausordnung, welche mit jedem/r KlientIn besprochen wird. Die Regeln dienen als Basis für ein gutes Zusammenleben, des gegenseitigen Respekt und der Sicherheit.</p>
<p>» LEISTUNGEN</p>	<p>Die Einrichtung bietet einen Tagesbereich - und einen Wohnbereich; zum Tagesbereich zählen eine sozialpädagogische Tagesstätte und die Dienste zur Arbeitsbeschäftigung, der Wohnbereich ist in 5 Wohnhäusern gegliedert.</p> <p>Grundsätzlich werden die folgenden Leistungen im Sinne der Prävention sowie der Betreuung in unseren teilstationären und stationären Einrichtungen erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische und sozialgeragogische Leistungen • Arbeitstraining • Geschützte Arbeit • Beschäftigung • Aktivierung und Animation • Kurzeitaufnahmen • Wohnbegleitung • Freizeitmaßnahmen und – Angebote • Medizinische Behandlungspflege und therapeutische Übungen (in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbezirk Brixen) • Körperpflege • Verpflegung • Religiöse und spirituelle Angebote • Begleitung in Lebenskrisen/Krisenintervention • Öffentlichkeitsarbeit • Projekte/pädagogische Angebote, vielseitige Formens des Lernens • Abstimmung und Koordination der Ressourcen in der Gemeinschaft • Netzwerkarbeit • Information und Beratung
<p>» DIENST ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG</p>	<p>Derzeit erhalten 60 Menschen mit Beeinträchtigung vielseitige Arbeits- und Beschäftigungsangebote in folgenden Gruppen:</p> <p><u>Gruppe „Tscholli“</u></p> <p>Diese Gruppe wurde mit Jänner 2024 neu konzipiert. Hier finden sich junge Klienten selbst. Durch gemeinsame Erfahrungen und selbst-wirksamen Austausch untereinander, bieten wir jungen Erwachsenen den nötigen Raum und die Zeit, Entwicklungsschritte zu erleben und ihre Persönlichkeit zu festigen. Durch bedürfnisorientierter sowie toleranter</p>

Begleitung durch die MitarbeiterInnen bieten wir Orientierung nach der Schulphase, um sich im vielseitigen Arbeitsumfeld der Seeburg zu positionieren.

Gruppe Weberei

Die Teppichweberei stellt ein altes Tiroler Handwerk dar und alle Teppiche werden aus verschiedenen Materialien gewonnen. Für die farbenfrohen „Fleckerlteppiche“ werden Kleidungsstücke, Betttücher und Stoffreste verwendet, wobei die Maße variieren können.

Kerzengruppe

Die Kerzenwerkstatt stellt Kerzen in verschiedenen Formen und Farben her. Diese Kerzen werden anschließend mit farbigen Wachsplatten verziert und für Taufen, Hochzeiten und sonstige Anlässe gestaltet.

Gartengruppe

Sie übernimmt anfallende Arbeiten im Haus und ums Haus. Die Gruppe erledigt Arbeiten wie Landschaftspflege, Plätze und Wege sauber halten, Mülltrennung und vieles mehr.

Gruppe Holzverarbeitung

Dieser Arbeitsbereich ist mit verschiedenen Holzverarbeitungsmaschinen ausgestattet und ermöglicht dadurch auch das gezielte Training von maschinellen Arbeitstechniken. In dieser Werkstattgruppe werden dekorative Artikel wie Aufschneidebretter, Nistkästen, Nudelbretter und Kisten angefertigt. Zudem werden kleine Reparaturarbeiten im Hause erledigt.

Gruppe Zünd/Stoff

Hier werden Feueranzünder aus Holz hergestellt, dabei werden kleine Holzspäne zusammen mit einem Docht gebündelt und anschließend in Wachs getaucht.

Activa

erledigt vorwiegend Serienarbeiten für Firmen.

Natura

gestaltet Produkte aus Naturmaterialien.

BAR Viva

ist unser Treffpunkt für die gesamte Seeburggemeinschaft. Die Bar wird gemeinsam mit unseren Klienten als hausinterne Bar geführt. Sie bietet zu Kaffee und Snacks, frischgepresste Säfte und andere Leckereien.

Öffnungszeiten der verschiedenen Dienste zur
Arbeitsbeschäftigung:

Montag bis Donnerstag 08:00 bis 15:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 13:00 Uhr

» WunderBAR und angrenzender Arbeitsbeschäftigungsbereich

Derzeit erhalten 8 Menschen mit Beeinträchtigung dieses Arbeits- und Beschäftigungsangebot in der WunderBar:

Mittendrin sein ist wunderBAR - eine Bar ganz besonderer Art. Ziel ist die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. Es geht darum, Begegnungen möglich zu machen, um Vorurteile und Berührungshürden zu überwinden. Direkt in der Bar werden Produkte, welche in den verschiedenen Werkstattgruppen der Einrichtungen der Sozialdienste Eisacktal hergestellt werden, verkauft. Sie erhalten Sie Geschenkartikel, Teppiche, Keramikartikel, Kerzen, Tees, Kräuter und vieles mehr. Der Produktverkauf und der direkte Kontakt zu den Kunden stehen im Vordergrund.

Eine Werkstatt grenzt an die WunderBar an, in dieser werden Vorbereitungen für die Bar getroffen und Artikel zum Verkauf hergestellt.

Kontaktinformationen:

Großer Graben 33

39042 Brixen

Telefonnummer: 0472 820590

Email Adresse: wunderbar@bzgeis.org

Öffnungszeiten in der WunderBAR und angrenzenden Arbeitsbeschäftigungsbereich:

- Montag bis Donnerstag 07:30 – 17:00 Uhr
- Freitag und Samstag 07:30 – 13:00 Uhr

» SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE

Derzeit erhalten 9 Menschen mit Beeinträchtigung dieses Angebot in der Gruppe Phönix:

Die Menschen im Tagesförderbereich erhalten die Möglichkeit, sich als Mitglieder einer Gemeinschaft zu erleben. Es stehen unterschiedlichste Angebote zur Verfügung, den Menschen eine ihrer Behinderung angemessene Tätigkeit zu ermöglichen. Die Tagesgestaltung berücksichtigt ihre besonderen Bedürfnisse. Zudem ist ein differenziertes Angebot erforderlich, um den individuellen Wünschen und Fähigkeiten zu entsprechen. Die Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert, zudem ist das Ziel vorhandene Stärken zu erhalten und auszubauen. Besonderen Wert legen wir auf die Entwicklung des Sozialverhaltens und Steigerung des Selbstwertgefühls. Letztlich geht es um das Wohlbefinden und die Verbesserung der Lebensqualität der uns anvertrauten Menschen.

EFEU - konventionierter Dienst:

die Sozialgenossenschaft Efeu, sozialtherapeutische Tagesförderstätte für junge Erwachsene mit Wahrnehmungsstörungen, wurde 2003 aufgrund einer Elterninitiative gegründet - anfangs in den Räumlichkeiten der Seeburg und übersiedelte schließlich im Jahr 2014 in den Thalhofer-Hof. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal finanziert

derzeit 6 Plätze, welche für Menschen der Seeburg zur Verfügung stehen. In dieser Zielgruppe wird schwerpunktmäßig nach der Fördermethode der Pädagogin Felice Affolter gearbeitet. Die Räumlichkeiten sind sowohl den Bedürfnissen der KlientInnen als auch der therapeutischen Tätigkeit nach Affolter angepasst und ermöglichen eine vielfältige Alltagsgestaltung.

Öffnungszeiten der sozialpädagogischen Tagesstätte Phönix:
Montag bis Donnerstag 08:00 bis 15:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 13:00 Uhr

<p>» WOHNHAUS</p>	<p>In den 5 Wohnungen des Wohnhauses der Seeburg leben derzeit 35 Personen. Sie haben dort die Möglichkeit im familienähnlichen Rahmen so individuell wie möglich begleitet und betreut zu werden.</p> <p>Die BewohnerInnen der Momo, Phantasie und Ansitz gehen tagsüber einer <u>Arbeitsbeschäftigung</u> innerhalb oder ausserhalb der Seeburg nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wohngruppen Momo und Phantasie für Menschen mit mittelschweren geistigen Beeinträchtigungen und Pflegebedarf. • Die Wohngruppe Ansitz (Kleingruppen Rubin, Smaragd und Diamant) für Menschen mit körperlichen und/oder psychischen sowie leichteren kognitiven Beeinträchtigungen. Aufgrund der drei Kleingruppen haben wir die Möglichkeit die BewohnerInnen alters- und interessengerecht zusammenleben zu lassen. <p><u>Wohnhaus mit integrierter Tagesbetreuung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohngruppe Leila mit integrierter Tagesbetreuung für Menschen mit intensiver Beeinträchtigung und hohem Pflegebedarf. • Wohngruppe Lotus mit integrierter Tagesbetreuung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und autistischen Verhaltensbesonderheiten. <p>Öffnungszeiten: ganzjährig und ganztägig</p>
	<p>Besuche in der Einrichtung: wir freuen uns über Besuche und bieten Führungen an. Telefonische Terminvereinbarungen erleichtern die Organisation und Anmeldungen direkt beim Betreuungspersonal sind notwendig.</p>
<p>» ERSTKONTAKT</p>	<p>Um die Leistungen der Einrichtung in Anspruch nehmen zu können, bedarf es eines schriftlichen Antrages und eines Erstgespräches mit der Dienststellenleiterin. Das Ansuchen kann in der Einrichtung oder in der Direktion der Sozialdienste abgegeben werden.</p>
<p>» QUALIFIKATIONEN</p>	<p>Der Dienst verfügt über pädagogisch qualifiziertes Fachpersonal, wie Sozialpädagogen, Behindertenerzieher/innen, Arbeitserzieher/innen, Behinderten – und Sozialbetreuer und Pflegehelfer/innen. Weiters zählen Verwaltungsangestellte , Küchenpersonal, hochspezialisierte Arbeiter und Reinigungspersonal zum Mitarbeiterstab der Einrichtung.</p>

» ARBEITSANSATZ

Unser Handeln gründet auf Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit und Diskretion. Die jeweilige Situation eines Menschen erkennen wir wertschätzend an, die Lebenszusammenhänge der Personen betrachten wir umfassend; wir arbeiten im Sinne des Case – Management und beziehen alle Lebensbereiche ein (Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Arbeit, Gruppenleben, Freizeit, Begegnung mit dem sozialen Umfeld). Zudem fördern wir als Einrichtung eine selbstverantwortliche Lebenshaltung, gemeinsam mit den Begleiteten erarbeiten wir individuelle Ziele, die dann in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Gemeinsam bauen wir auf die Fähigkeiten der Menschen und auf die Möglichkeiten im Umfeld auf, des weiteren stützen wir uns auf die Vernetzung innerhalb unserer Sozialdienste und auf andere öffentliche und private Institutionen und Initiativen. Außerdem stützen wir uns auf die UN Menschenrechtskonvention als Leitfaden, und dem Landesgesetz Nr. 7/2015.

Der individuelle Entwicklungsplan:

Ein wichtiges Arbeitsinstrument ist der individuelle Entwicklungsplan eines/r jeden einzelnen KlientIn. Der/die Gruppenverantwortliche erarbeitet bestenfalls mit der Person selbst den Entwicklungsplan, dieser umfasst die grundlegenden Informationen zur Person, Ziele, Maßnahmen, laufende Beobachtungen und beschreibt den/die Klient/in ausgehend von seinen Stärken und Fähigkeiten. Die Mitarbeiter/innen dokumentieren zielgerichtet die Entwicklungen und Arbeitsergebnisse. Am Ende wird der Entwicklungsplan evaluiert. Die Angehörigen werden zu Beginn bei Festlegung der Ziele und bei deren Evaluierung in Kenntnis gesetzt.

Personenzentriertes Arbeiten bzw. Handeln

Von großer Bedeutung ist uns in der täglichen Arbeit, die Person im Mittelpunkt zu stellen.

Im konkreten Fall heißt personenzentriert Arbeiten, dass wir nicht von der Vorstellung ausgehen, wie Menschen sein sollten, sondern davon, wie sie sind und von den Möglichkeiten die sie haben. Andere Menschen in ihrer ganz persönlichen Eigenart verstehen und sie dabei unterstützen, eigene Wege zu finden, um innerhalb ihrer begrenzten Möglichkeiten, mit der Realität zurechtzukommen.

Nicht für andere Menschen, sondern mit ihnen Wege und Lösungen suchen. Nicht erklären, sondern verstehen, nicht machen sondern ermöglichen.

Wie dokumentieren wir unsere Arbeit mit den Klient/innen?

In der Einrichtung wird eine einheitliche systematisierte und digitalisierte Form der Dokumentation verwendet, für deren Vollständigkeit die Bezugsperson verantwortlich ist; immer unter Einhaltung des Datenschutzes. Die hausinterne Vernetzung des Systems ermöglicht eine effiziente Zusammenschau und Zusammenarbeit. Für die tägliche Klientenverwaltung wurde ein eigenes Softwareprogramm geschrieben.

**» ANGEWANDTE
TARIFE**

Die Tarife werden jährlich von der Landesregierung festgelegt. Für Informationen diesbezüglich können Interessierte sich an die Direktion der Sozialdienste (Telefonnummer: 0472 820 533) oder der Einrichtung für Menschen mit Behinderung Seeburg (Telefonnummer 0472 834 200) wenden.

Zudem werden die Tarife beim Erstgespräch für Aufnahme mitgeteilt.

Die Klient/innen der teilstationären Einrichtungen zahlen einen fixen Tarif für die Mahlzeiten und zusätzlich je nach Pflegestufe einen Tarif für Pflege und Betreuung.

Im stationären Bereich zahlt der Bewohner/die Bewohnerin einen Tarif, der sich zusammensetzt aus einem Fixbetrag der von der Pflegestufe abhängt und einem variablen Beitrag der jährlich berechnet wird, abhängig vom eigenen Einkommen und dem der erweiterten Familiengemeinschaft. Für die erweiterte Familiengemeinschaft ist eine monatliche Höchstgrenze für die Beteiligung vorgesehen.

**» AUSTRITT AUS
DER EINRICHTUNG**

Die Beendigung des Aufenthaltes in der Einrichtung kann erfolgen, wenn der Klient/die Klientin sich dafür entscheidet oder die vereinbarte Aufenthaltsdauer abgelaufen ist. Ebenso bei gesundheitlichen Problematiken, welche die Fortsetzung eines Aufenthaltes unmöglich gestalten.

Der Übertritt in einen anderen Dienst oder in eine andere Wohnform oder auf einen externen Arbeitsplatz, kann auch ein Ende des Aufenthaltes bedeuten; in dieser wichtigen Phase des Überganges, vereinbaren die Leitung und das Team gemeinsam mit dem Betroffenen und dessen Angehörigen oder den gesetzlichen Vertretern die wichtigsten Schritte, damit der Übergang best möglichst erfolgt.

» MODALITÄT FÜR DIE BEWERTUNG DES DIENSTES

Es gibt verschiedene Kriterien anhand derer die Qualität der eigenen Dienste gemessen werden kann:

- an zufriedenen Klient/innen und deren Angehörigen
- an der professionellen Haltung der Mitarbeiter/innen
- der Wirksamkeit des sozialen Angebotes
- dem Einsatz von geeigneten professionellen Methoden und Instrumenten
- am optimalen Einsatz von Ressourcen bzw. an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz
- am Weiterbildungsprozess der Mitarbeiter/innen und der Führungskräfte
- an sozialpädagogischen, pflegerischen und strukturellen Abläufen

Die Bewertung wird laufend über Kommunikation, Reflexion und Evaluierung der Begleitung und der Arbeit mit dem Klientel vorgenommen. Wöchentlich finden Teamsitzungen statt, vierzehntägig treffen sich die Gruppenverantwortlichen des Tages- und Wohnbereiches mit den jeweiligen Bereichsverantwortlichen. Wöchentlich findet eine Koordinierungssitzung statt bei welcher sich die Dienststellenleitung und alle 3 Bereichsverantwortlichen treffen. Zu dem findet wöchentlich ein Treffen zwischen Dienststellenleitung und den SozialpädagogenInnen statt. In geeigneten Informationstreffen mit den Angehörigen findet mit den Familien ein Austausch über ihre Wünsche und Bedürfnisse, über evtl. Veränderungsvorstellungen, über ihre Zufriedenheit mit dem Dienst usw. statt.

In regelmäßigen Abständen finden Zufriedenheitsüberprüfungen in Form von Fragebögen für alle Klienten/innen, Mitarbeiter/innen und Angehörige statt; diese werden ausgewertet und die Ergebnisse allen Beteiligten mitgeteilt.

» BESCHWERDE- MANAGEMENT

Vorschläge und Beiträge für Verbesserungen sind willkommen - diese können Sie bei der Leitung der Einrichtung unterbreiten. Zudem können Sie sich an die Direktion der Sozialdienste wenden.

Verbesserungsvorschläge können mündlich und/oder schriftlich deponiert werden; wir verpflichten uns in einer Frist von 30 Tagen zu antworten.

Innerhalb von 30 weiteren Tagen könnte dann bei der Autonomen Provinz Bozen schriftlich Einspruch gegen eine Entscheidung eingebracht werden und zwar unter folgender Adresse:

Abteilung Soziales
Sektion Einsprüche
Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper Straße 1
39100 Bozen
Tel. 0471 418 200
Fax 0471 418219
E-mail: soziales@provinz.bz.it
PEC: soziales.politichesociali@pec.prov.bz.it

» ÖFFNUNGSZEITEN und KONTAKT

Kontaktinformationen:
Seeburgerstraße 10
39042 Brixen
Telefonnummer: 0472 834200
Email Adresse: seeburg@bzgeis.org

Öffnungszeiten - Sekretariat/Telefonzentrale:

- Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Freitag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
Direktion der Sozialdienste
Bezirksgemeinschaft Eisacktal
Bahnhofstraße 27/a – 39042 Brixen
www.bzgeisacktal.it

Mai 2024